



1. Allgemeines:

Die bibliographischen Angaben der verwendeten Quellen bzw. Literatur finden sich am Ende jeder schriftlichen Arbeit (Seminararbeit) und -falls die dt. Zitierweise gewählt wird – in den Fußnoten.

- ⇒ Nachweis **aller** bei einer wissenschaftlichen Arbeit wörtlich bzw. sinngemäß **verwendeten Literatur und Quellen**
- ⇒ Auch Werke, die benutzt wurden, um sich z. B. Hintergrundwissen anzueignen, sind anzuführen (eigentlich jedoch nur bei tatsächlicher Zitation!)

Man verwendet die Bezeichnung „**Literaturverzeichnis**“, wenn in diesem Verzeichnis nur Druckwerke aufgeführt werden.

Die Unterteilung in „**Quellenverzeichnis**“ und „**Literaturverzeichnis**“ wird gewählt, falls neben Druckwerken auch andere Quellen angegeben werden:

Quellen	Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Gesetze, Verordnungen, Urteile, Richtlinien, Ordnungen von Organisationen • Geschäftsberichte • (Unternehmens-)Broschüren • Daten (auch eigene) • Interviews (auch eigene) • Vorträge • Radio- und TV-Beiträge sowie Medien aus dem Internet • Briefe, schriftliche Auskünfte, Archivmaterial, Bildquellen • Fiktionale Texte 	<ul style="list-style-type: none"> • Monographien • Sammelbände • Handbücher • Aufsätze in Fachzeitschriften • Zeitungsartikel • Studien • Working Papers • Sekundärmaterial aus dem Internet

Tabelle 1: Vgl. Oehlreich, Marcus: *Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben, Schritt für Schritt zur Bachelor- und Master-Thesis in den Wirtschaftswissenschaften*, Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg 2015, S. 21

Die Unterteilung in „**Primärliteratur**“ und „**Sekundärliteratur**“ wird gewählt, falls neben Interpretationsschriften (Sekundärliteratur) auch literarische Werke (Primärliteratur) gelesen werden.

2. Bibliographische Angaben in den Fußnoten:

➤ Quellenangabe zum Werk eines Autors/einer Autorin (Monographie):

- **Nachname, Vorname des Verfassers**
- **Titel des Buches.**
- (falls vorhanden) **Untertitel.**
- **ab der 2. Auflage auch deren Nummer** (oder als entsprechende hochgestellte Zahl dem Erscheinungsjahr vorangestellt)
- **Erscheinungsort Jahr**, alternativ: **Erscheinungsort: Verlag Jahr**
- **Seite**
- fehlen die Angaben zu Erscheinungsort und -jahr, ist anzugeben [o.O.] bzw. [o.J.]

¹ **Herzig, Arno: Unterschichtenprotest in Deutschland 1790-1870. Göttingen 1988, S. 12.**

Varianten:

A	¹ Herzig, Arno: Unterschichtenprotest in Deutschland 1790-1870. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1988, S. 12.
B	¹ Herzig, Arno (1988): Unterschichtenprotest in Deutschland 1790-1870. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 12.
C	¹ Herzig, Arno (1988), Unterschichtenprotest in Deutschland 1790-1870. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 12.

Bei späteren Verweisen auf die gleiche Quelle wird eine Kurzversion angegeben, die in einer Übersicht im Literaturverzeichnis klar zugeordnet wird, z.B.:

² Herzig 1988, S.12.

Varianten: Herzig, a. a. O., S. 12. // Ebd. //

➤ **Quellenangaben zum Werk zweier (bzw. dreier) Autoren/Autorinnen:**

- **Nachname, Vorname/Nachname, Vorname**
- **Titel des Buches.**
- (falls vorhanden) **Untertitel.**
- **ab der 2. Auflage auch deren Nummer** (oder als entsprechende hochgestellte Zahl dem Erscheinungsjahr vorangestellt)
- **Erscheinungsort Jahr,**
- **Seite**

³Huber, Josef/Mayer, Anton: Haxn, Hiebe, Hintertürchen. Eine Botschaft vom Lande. Traunreuth 1973, S. 95-96.

Varianten:

A	³ Huber, Josef und Mayer, Anton: Haxn, Hiebe Hintertürchen. Eine Botschaft vom Lande. Traunreuth 1973, S.95-96.
B	³ Huber, Josef & Mayer, Anton: Haxn, Hiebe Hintertürchen. Eine Botschaft vom Lande. Traunreuth 1973, S.95-96.

➤ **Quellenangaben zu Werken mit vier und mehr Autoren/Autorinnen:**

Bei der ersten Nennung sind alle Autoren aufzuführen:

⁴Huber, Josef/Mayer, Anton/Müller, Matthias/Schmidt, Peter: Umanand. Wie Mundart verschriftlicht wird. Berchtesgaden 2007, S. 138-162.

Die Reihung richtet sich nach der Nennung im Werk oder nach der alphabetischen Listung der Nachnamen.

Im Folgenden wird nur noch der (die) erste Autor(in) mit dem Zusatz **et al.** genannt, wobei die Zuordnung eindeutig sein muss.

⁵Huber et al. 2007, S. 152

➤ **Quellenangabe eines Sammelbandes:**

- **Nachname, Vorname des Herausgebers** (Abkürzung: **Hg.** oder **Hrsg.**)
- **Titel des Sammelbandes.**
- **Untertitel.**
- **ab der 2. Auflage auch deren Nummer** (oder als entsprechende hochgestellte Zahl dem Erscheinungsjahr vorangestellt)
- **Erscheinungsort Jahr,** alternativ: **Erscheinungsort: Verlag Jahr**
- **Seite**

⁶Fröhlich, Michael (Hrsg.): Das Kaiserreich. Portrait einer Epoche. Darmstadt 2001.

Varianten:

A	⁶ Fröhlich, Michael (Hrsg.): Das Kaiserreich. Portrait einer Epoche. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2001.
B	⁶ Fröhlich, Michael (2001) (Hrsg.): Das Kaiserreich. Portrait einer Epoche. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
C	⁶ Fröhlich, Michael (Hrsg.), Das Kaiserreich. Portrait einer Epoche, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2001.

➤ Aufsatz eines Autors in einem Werk eines Herausgebers:

- **Nachname, Vorname** (des Autors):
- **Titel des Aufsatzes.**
- **In:**
- **Nachname, Vorname (Hrsg.):**
- **Titel des Sammelbandes/Gesamtwerks.**
- **Erscheinungsort Jahr**, alternativ: **Erscheinungsort: Verlag Jahr**
- **Seite**

⁶King, Jonathan: Afro-American Story Telling in the American South. In: Billow, Samuel (Hrsg.): Minderheitenportraits auf dem amerikanischen Kontinent. London/New York 2013, S. 307-323

➤ Quellenangabe aus einer Zeitschrift/Zeitung:

- **Nachname, Vorname:**
- **Titel des Beitrags.**
- **In:**
- **Titel der Zeitschrift/Zeitung**
- **Ausgabe/ Jahr**, alternativ: **Heftnummer/Jahr**, oder **Heftnummer, Erscheinungsdatum**
- **Seite**

⁸Bothe, Kilian: Mozarts Gabe – Hartes Training zahlt sich aus. In: Geo Epoche 6/2016, S. 17-21.

⁹Spiewak, Martin: Im Express zum Abitur. Deutsche Schulpolitiker wollen den Nachwuchs stärker fördern. In: Die Zeit Nr. 13, 18.3.2001, S. 41.

➤ Quellenangabe nicht aus dem Originalwerk, sondern aus Sekundärliteratur

Zitate in zitierten Quellen sind auch als solche zu kennzeichnen, wenn das ursprüngliche Werk nicht direkt zitiert werden kann.

„Zitat“¹⁰

¹⁰Krollmann, Dieter: Lungenbläschen leben leicht. Heidelberg 2004, S.273; zitiert nach Rappolder, Dominik: Leber, Lunge, Leidenschaft. Bonn 2009, S. 24.

➤ Quellenangabe aus dem Internet:

Der (die) Verantwortliche für eine Seite bzw. der (die) Autor(in) eines Beitrags wird behandelt wie der Autor eines Beitrags in einer Zeitschrift. Neben den üblichen Angaben ist die exakte Internet-Adresse (URL; sie beginnt mit https:// oder http://) anzugeben, einschließlich aller Punkte, Bindestriche, Schrägstriche und dergleichen. Achten Sie darauf etwaige Hyperlinks zu entfernen.

- **Nachname, Vorname:**
- **Titel des Beitrags.**
- **In:**
- **Titel.**
- **Datum der Veröffentlichung.**
- **URL,**
- **Zugriff am TT.MM.JJJJ, oder Abrufdatum: TT.MM.JJJJ, zuletzt aufgerufen am TT.MM.JJJJ**

¹¹Stückler, Moritz: Computer für Bastler – Was ist eigentlich ein Arduino. In: Arduino erklärt: Das kann der Microcontroller, 31.07.2016. <http://www.spiegel.de/netzwelt/gadgets/arduino-erklaert-das-kann-der-microcontroller-a-1105328.html>, Zugriff am 12.01.2018

¹²Seidl, Claudius: Die Dreigroschenoper ist ein Wahnsinn auf zwei tönernen Füßen. In: Spiegel online vom 10.07.2006. <http://spiegel.de/kultur/daten/2006/10/index715htx>, Abrufdatum: 11.07.2006

➤ **Angaben aus einem Experteninterview:**

Das Transkript aus einem Interview ist grundsätzlich an die Arbeit anzuhängen. Die Tonaufnahme im Original ist auf dem beigelegten USB-Stick abzuspeichern.

- **Nachname, Vorname.**

- **Interview/Expertengespräch/schriftliche Befragung**

- **Befragung am TT.MM.JJJJ**

- **vgl. Anhang xx (Seite xx)**, die Seitenangabe entfällt, wenn das Transkript nur eine Seite umfasst.

¹³Merkel, Angela. Schriftliche Befragung am 29.05.2016, vgl. Anhang 4 (Seite 23-25).

➤ **Übernahmen aus einem Film:**

- **Filmtitel.**

- **R.: Vorname Nachname des Regisseurs**

- **Produktionsland (Länderkürzel) Produktionsjahr**

- **TC: zitierte Filmminute(n) mit Sekunden**

¹⁴La Strada. R.: Federico Fellini. I 1954. TC: 00:63:05 – 00:65:22.

➤ **Übernahmen aus Rundfunk/Fernsehen:**

- **Nachname, Vorname:**

- **Titel der Sendung.**

- **Sender**

- **Sendedatum und -zeit**

¹⁵Krauss, Marita: „...ein in der Tat und aktenmäßig befleckter Ruf“. Sendung des Bayerischen Rundfunks aus der Reihe „Bayern – Land und Leute“ vom 26.01.1997, 13.30.Uhr-14.00 Uhr.

➤ **Sonstige Quellen:**

Schwierigkeiten ergeben sich oft bei korrekten Quellenangaben für Veröffentlichungen von Behörden, Broschüren, eigenen Aufzeichnungen, mündliche Auskünfte von Fachleuten usw. In diesen besonderen Fällen wenden Sie sich an ihren Betreuungslehrer.

3. **Literatur- und Quellenverzeichnis:**

Zum Aufbau des Verzeichnisses gibt es abhängig vom fachlichen Hintergrund und regionalem Umfeld verschiedene Konventionen, die in jedem Fall von der Art der Quelle abhängen (siehe Kapitel 2).

Die folgenden Angaben stellen einen Vorschlag für mögliche Formatierungen dar. Wenn Sie sich unsicher sind, fragen Sie bei ihrem betreuenden Lehrer nach.

- Vor der genauen Quellenangabe steht die Kurzversion (ohne Seitenangabe) zur Gewährleistung der eindeutigen Zuordnung:

Herzig, 1988 *Herzig, Arno: Unterschichtenprotest in Deutschland 1790-1870. Göttingen 1988, S. 12.*

Huber/Mayer, 1973 *Huber, Josef/Mayer, Anton: Haxn, Hiebe, Hintertürchen. Eine Botschaft vom Lande. Traunreuth 1973, S. 95-96.*

- Die Literaturangaben erfolgen alphabetisch nach dem Nachnamen der Autoren. Fehlen Autor und auch Herausgeber, so wird das Werk in das Literaturverzeichnis unter dem Anfangsbuchstaben des ersten Wortes des Titels eingereiht, ein eventueller Artikel bleibt außer Betracht:

Werteverfall, 2000 *Der Werteverfall in der Mediengesellschaft. In: Frankfurter Anzeiger vom 14.08.2000, S. 5.*

- Werden mehrere Werke eines Autors/ einer Autorin verwendet, die im selben Jahr erschienen sind, so nummeriert man die Werke nach dem Alphabet (a, b, ...). Die Reihenfolge richtet sich nach dem ersten Wort des Titels (der Artikel bleibt unberücksichtigt).

Hinterhuber, 2003a *Hinterhuber, Anton: Globalisierungsprobleme im Handwerk. Rosenheim 2003.*

Hinterhuber, 2003b *Hinterhuber, Anton: Die Wettbewerbsregelungen in der EU. Rosenheim 2003.*

- Weitere Beispiele:

Anders/Kellmann, 2008 *Anders, Horst/Kellmann, Jacqueline: Methoden der Interpretation zeitgenössischer Gedichte. Berlin/New York 2008.*

Kulzer, 2012 *Kulzer, Antonia: Römische Funde aus dem Stadtbereich von Augsburg. In: Archäologica 45/2012.*

Müller-Neuburg, 2013 *Müller-Neuburg, Maria: Neues aus den Stadtteilen. In: Apfeldorfer Tagblatt vom 12.09.2013, S. 3.*

Tschurtschenthaler, 2015 *Tschurtschenthaler, Marina: Der Lavanter Kirchbichl. 2015. <http://www.uibk.ac.at/c/c6/c614/Grabungen/Lavant.html>, Zugriff am 02.12.2016.*

- Bei Seminararbeiten in der Bibliistik (Sprachen) ist darauf zu achten, dass erst die Primärliteratur und dann die Sekundärliteratur angeführt wird.

Primärliteratur

Raabe, Wilhelm: Der Dräumling. Mit Dokumenten zu Schillerfeier 1859. Berlin/Weimar 1984.

Sekundärliteratur

Müller, Heinrich: Raabes Erzähltechnik. Mainz 1993

- Seminararbeiten zur Geschichte

Quellen

Archiv der Stadt Bamberg: C2 Nr. 11963. Acta des Magistrats der Stadt Bamberg. 1859. Betreff: Sicherheit, Vereine – Generalien über Vereine im Allgemeinen, politische und nichtpolitische.

Literatur

Herzig, Arno: Unterschichtenprotest in Deutschland 1790-1870. Göttingen 1988.